

# KAMMERCHOR SCHAFFHAUSEN

www.kammerchor-sh.ch

Infobulletin Nr. 3

Dezember 2002

## Carmina Burana, 24. Januar 2003



Probewochenende vom 9./10. November  
Aufnahmen der Probe im St. Johann am 9. November

### Termine zum Vormerken

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 18./19. Jan. 03 | Probewochenende   |
| 23. Jan. 03     | Generalprobe MCS-Konzert, Polowetzertänze und Carmina Burana              |
| 24. Jan. 03     | Polowetzertänze und teilszenische Aufführung, Carmina Burana, St. Johann  |
| 25. Mai 03      | Bachfest, Kirche Wilchingen, Kantate «Wachet auf, ruft uns die Stimme»    |
| 30. Mai 03      | Bachfest, Münster Schaffhausen, Kantate «Wachet auf, ruft uns die Stimme» |
| 22. Nov. 03     | Markus Portenier, Uraufführung für Chor; Klavierkonzert                   |
| 27. Febr. 04    | J. Brahms, Ein deutsches Requiem, Andreaskirche, Gossau                   |
| 28. Febr. 04    | J. Brahms, Ein deutsches Requiem, St. Johann, Schaffhausen                |
| 29. Febr. 04    | J. Brahms, Ein deutsches Requiem, Evang. Kirche, Uzwil                    |



Fotos Jürg Uhlmann

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?  
 Vielleicht die CD «Der Töne Licht»  
 oder ein Billett für das MCS-Konzert vom 24. Januar?  
 Bitte füllen Sie doch einfach den entsprechenden Bestelltalon aus.

## 6. MCS-Konzert: Freitag, 24. Jan. 2003

20 Uhr, St. Johann Schaffhausen

Südwestdeutsche Philharmonie

Kammerchor Schaffhausen

Kinderchor der Singschule Schaffhausen

Eva Oltivanyi, Sopran; Paolo Vignoli, Tenor; Markus Volpert, Bass

Guido Helbling, Dirigent

### A. Borodin, Polowetzertänze

Carl Orff, Carmina Burana,

teilszenische Aufführung

Billettbestellungen bitte bis vor Weihnachten einsenden an Ruth Heer, Sunnebergstr. 64, 8447 Dachsen  
 oder info@h-hconcept.ch. Die Billette erhalten Sie mit Einzahlungsschein, per Post.

Anzahl

Anzahl

\_\_\_\_\_ 1. Pl./Fr. 70.–  
 im Chor (Mittelschiff ausverkauft)

\_\_\_\_\_ 3. Pl./Fr. 35.–

\_\_\_\_\_ 2. Pl./Fr. 52.–

\_\_\_\_\_ 4. Pl./Fr. 25.–

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Plz/Ort \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Die Klangwelt der Carmina Burana

Das Klangbild, die Ostinati und die Schlagzeugmischungen verleiten dazu, Carl Orff primär als Rhythmiker anzusehen. Hingegen empfindet sich Orff seit den frühesten kompositorischen Versuchen als Melodiker. Die 1935/36 entstandenen «Carmina Burana», von denen Orff sagte, «mit ihnen beginnen meine gesamten Werke», sind wie kaum eine andere Partitur dazu angetan, diese Selbsteinschätzung zu bekräftigen. Der gesamte Komplex der szenischen Kantate basiert auf dem diatonischen Strophenlied, also auf einer Kunstform, deren lapidare Einfachheit lediglich dann zu wirken vermag, wenn sie von starker melodischer Empfindung belebt wird. Das strophische Lied ballt sich zu grossflächigen Chören («O Fortuna»), reichert sich an mit melismatisch-gregorianischen Wendungen («Ego sum abbas»), lockert sich zum altdeutsch-volkstümlichen Tanzliedchen («Chume, chum, geselle min»), wendet sich ins Parodistische («Olim lacus colueram») oder schmettert mit den Rhythmen eines Vaganten-Gesangs («Estuans interius»). Als melodisches Element tritt noch das italienische Arioso hinzu, das für Orffs innige Beziehung zu Monteverdi spricht (Sopransoli: «Stetit puella», «In trutina»).

Als das eigentlich Orffische, steht neben dem Melodischen die Wucht eines von elementaren Rhythmen befeuerten Klanges: die fast archaische Statik der gross-

flächigen Schicksals-Chöre, die antiromantische Behandlung des traditionellen Orchesters, insbesondere der Streicher, und vor allem das neuartige, auf magische Wirkungen abzielende «Orff-Instrumentarium» mit drei Glockenspielen, Xylophon, grossem und kleinem Becken und anderen scharfrhythmisierenden Schlaginstrumenten. Der weiche Harfenklang wird durch zwei Klaviere verdrängt, die mit stählernem Martellato schmettern. Das ganze Klangbild ist auf hellen, klaren Glanz gestellt, der nirgends die rhythmische Kontur aufweicht. Das romantische Prinzip des orchestralen Mischklangs ist aufgegeben; die Instrumente sollen in ihrer Eigenart und ihrer spezifischen Farbe wahrgenommen werden.

Das prägnante Melos, die unmissverständlichen Rhythmen und der elementare Klang verdeutlichen die Grundtendenz dieser Cationes profanae: die Tendenz zum Allgemeinen, zum Objektiven. Es werden keine individuellen Schicksale abgehandelt – «handelnde Personen» im üblichen Betracht treten nicht auf – sondern Urgewalten beschworen, wie das unablässig rollende Rad der Fortuna, die belebende Kraft des Frühlings, die verwirrende Wirkung der Liebe und jener Erdenrest im Menschen, der ihn zu den irdischen und allzu irdischen Genüssen treibt. Hauptakteur ist der Mensch als ein den Mächten überantwortetes Naturwesen.

*Karl Schumann*



Ein Musiker bewirbt sich als Untermieter. «Musiker? Nein, nein», lehnt die Vermieterin sofort ab. «Wir hatten schon einmal einen wie Sie. Der kam sehr **beethövilich**, dann wurde er bei meiner Tochter **mozärtlich**, brachte ihr einen **Strauss** mit, nahm sie beim **Händel** und ging mit ihr zum **Suppé**. Dann führte er sie mit **Liszt** über den **Bach** in die **Haydn**. Dort wurde er **reger** und meinte, frisch **gewagnert** sei halb gewonnen. Er konnte sich nicht mehr **brahmsen**, und jetzt haben wir einen **Mendelssohn** und wissen nicht, wo **Hindemith**».

Der Vorstand wünscht euch, liebe Mitsängerinnen und Mitsänger, Ihnen, liebe Gönnerinnen, Gönner, Freundinnen und Freunde,

***besinnliche Weihnachten  
und ein gutes, neues Jahr.***

**Bestellcoupon** für die erste CD des Kammerchors Schaffhausen «Der Töne Licht». Sie beinhaltet Werke und Lieder von Brahms, Boulanger, Distler, Monteverdi, Passereau, Geoffroy, Morley, Stanford, Delius, Kodály, Barrett-Ayres, Mendelssohn, Britten, Angel. Kosten Fr. 30.–, Versandkosten Fr. 3.50, mit Rechnung. Bitte Bestellung senden an Ruth Heer, Sunnebergstr. 64, 8447 Dachsen, Fax 052 647 47 80 oder info@h-concept.ch.

**Ich bestelle ..... CDs «Der Töne Licht»**

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Plz/Ort \_\_\_\_\_

